

Haushaltsrede BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN für das Jahr 2024

Sehr geehrter Herr Stadtverordnetenvorsteher, sehr geehrter Herr Bürgermeister, sehr geehrte Damen und Herren, liebe Kolleginnen und Kollegen in den Fraktionen,

die Gesellschaft für deutsche Sprache veröffentlicht für jedes Jahr ein Wort des Jahres. Nach „Zeitenwende“ im Jahr 2022 wurde in diesem Jahr 2023 „Krisenmodus“ ausgewählt. Schon in den vergangenen Jahren konnten wir den Eindruck gewinnen, eine Krise folge auf die nächste bzw. überlagere und verstärke die nächste. Corona, der anhaltende russische Krieg in der Ukraine, Energiekrise und Inflation, der Angriff der Hamas auf Israel und der folgende Krieg in Nahost und nun noch eine Schuldenkrise mit möglichen Auswirkungen auf manche erwartete und fest eingeplante Förderkulisse sowie Preissteigerungen.

Diese Krisen sind keine fernen Ereignisse, die Diemelstadt nichts angehen. Sie machen auch Menschen in unserer Stadt das Leben schwerer, bedrücken viele, weil die finanziellen Spielräume kleiner werden, weil der Blick in die Zukunft nicht mehr beruhigend sicher erscheint und auch, weil das Leid anderswo uns nicht unberührt lässt. Bei all diesen aktuellen Krisen und solange wir die Auswirkungen nicht direkt spüren, gerät leicht aus dem Blick, dass wir mit der Klimakrise eine Herausforderung haben, auf die zu langsam und in zu kleinen Schritten reagiert wird.

Dass vor diesem Hintergrund in Diemelstadt ein ausgeglichener Haushalt beschlossen werden kann – ohne Erhöhung der Hebesätze für Gewerbe- und Grundsteuer und auch ohne Erhöhung der Gebühren, dass die vielfältigen Projekte kontinuierlich fortgeführt wurden und Investitionen in Höhe von 6,4 Mio Euro geplant werden, ist nicht selbstverständlich.

Dass vor diesem Hintergrund die Bereitschaft der Diemelstädterinnen und Diemelstädter zu ehrenamtlichem Engagement weiter groß ist – in den Ortsbeiräten, bei der Feuerwehr, in den Sport- und anderen Vereinen, in der Unterstützung von geflüchteten Menschen ist ebenfalls nicht selbstverständlich.

Deshalb soll am Anfang unserer Haushaltsrede der Dank stehen – ein großes Dankeschön an alle, die mit ihrem haupt- und ehrenamtlichen Einsatz dieses Gemeinwesen tragen, die das Gemeinsame erkennen und Verbindung schaffen, manchmal auch um Lösungen streiten und doch mit Kreativität und Hartnäckigkeit gute Lösungen entwickeln. Stellvertretend möchte ich heute die Mitglieder der Ortsbeiräte nennen, die mit Sachkenntnis und großem

Zeiteinsatz ehrenamtlich tätig sind. Was sie leisten, ist nicht immer im Blick der Öffentlichkeit, erfährt selten große Wertschätzung. Oft hört ihr vor allem das, was fehlt, was schief gelaufen ist oder gewünscht wird. Und häufig beteiligen sich die, die unzufrieden sind und schimpfen, nicht tatkräftig an der Lösung. Der Wert ehrenamtlicher Arbeit, so auch eurer Tätigkeit wird in einem Haushaltsplan kaum abgebildet, die Bau- und Pflegemaßnahmen, die ihr selbst umsetzt, die Feste und Veranstaltungen, die ihr vorbereitet und durchführt. Es ist wichtig, ehrenamtliches Engagement in Diemelstadt immer wieder sichtbar zu machen und zu würdigen. Deshalb danke für euren Einsatz!

2023 war auch in Diemelstadt reich an Ereignissen und hier an positiven Ereignissen. Die Rhoder Landstraße konnte nach vier Jahren Bauzeit mit einem großen Fest eingeweiht werden, nach 10jähriger Planungszeit wurde das Gewerbegebiet Steinmühle veräußert, im Sommer hat der flächendeckende Breitbandausbau begonnen und im September haben wir Andreas Fritz als neuen Bürgermeister für Diemelstadt gewählt, der im Februar die Amtsgeschäfte von Bürgermeister Elmar Schröder übernehmen wird.

Nun zum Jahr 2024: Die Verwaltung legt uns auch für das kommende Jahr einen ausgeglichenen Haushalt mit einem Überschuss von rund 43.000 Euro vor. Ein positives Ergebnis, obwohl die Kosten in einigen Bereichen überdurchschnittlich und deutlicher als die Einnahmen steigen werden. Neben den inflationsbedingten Steigerungen der Sachkosten sind dies vor allem Personalkosten und gesetzliche Umlagen. Aufgrund des Tarifabschlusses erhöhen sich die Personalkosten um mehr als 9 % auf rund 4,5 Mio Euro, wobei hier zu beachten ist, dass davon fast 2 Millionen Euro Personalkosten der beiden Kindertagesstätten sind. Der Zuschussbedarf der Kindertagesstätten steigt damit und durch die Einrichtung einer weiteren Gruppe in Wrexen auf 1,27 Millionen Euro. Es ist gut, dass wir uns in Diemelstadt diesen finanziellen Einsatz zurzeit leisten können. Denn ausreichend Kita-Plätze sind die Voraussetzung dafür, dass Familien gerne hier wohnen und Eltern arbeiten können. Und dies schlägt sich nieder in zukünftigen Steuereinnahmen.

Auch die gesetzlichen Umlagen steigen erheblich, die Kreisumlage um 4,3 % auf mehr als 2,6 Millionen Euro, die Schulumlage erhöht sich um 23 % auf rund 1,7 Millionen Euro. Der Anteil von Kreis- und Schulumlage sowie Gewerbesteuer- und Heimatumlage an den gesamten ordentlichen Aufwendungen der Diemelstadt beträgt mit fast 5,1 Millionen Euro ganze 32% - mehr als die gesamten Personalkosten des städtischen Personals einschließlich Bauhof und Kindertagesstätten.

Auf der Einnahmenseite werden wieder stabile Steuereinnahmen angenommen, über alle Steuerarten gerechnet eine Steigerung gegenüber dem Planansatz 2023 von 353.000 Euro – rund 3,8%. Dabei ist die Gewerbesteuer im Vergleich zu den Vorjahren eher vorsichtig prognostiziert.

Dass im ordentlichen Ergebnis, bestehend aus Verwaltungs- und Finanzergebnis, für 2024 trotzdem ein positiver Betrag steht, ist den Finanzerträgen, also den Zinsen aus der Anlage des Verkaufserlöses des Gewerbegebiets Steinmühle zu verdanken.

Der Haushalt 2024 kann wie gesagt ohne Steuer- oder Gebührenerhöhungen ausgeglichen werden. Das ist erfreulich für Bürgerinnen und Bürger und Unternehmen. Gleichzeitig sollte uns bewusst sein, dass in den darauffolgenden Jahren moderate Erhöhungen erforderlich sein könnten. So beträgt z.B. der Zuschussbedarf in der Wasserver- und Abwasserentsorgung im kommenden Jahr bereits rund 330.000 Euro.

Die Diemelstadt hat in den letzten sieben Jahren trotz großer Investitionstätigkeit kontinuierlich Schulden abgebaut. Seit 8 Jahren war keine Entnahme aus den Rücklagen erforderlich, die jährlichen Überschüsse werden sich Ende 2023 voraussichtlich auf einen Rücklagenstand von deutlich mehr als 10 Millionen Euro summieren, dabei ist das außerordentliche Ergebnis aus dem Verkauf des Gewerbegebiets Steinmühle noch nicht enthalten.

Wir sehen für 2024 einen umsichtig und realistisch geplanten Haushalt und gleichzeitig Rücklagen, die Sicherheit und Handlungsspielraum für die kommenden Jahre geben.

Zum Finanzhaushalt und den Investitionen: Diemelstadt plant für 2024 Investitionen in Höhe von fast 6,4 Millionen Euro. Größter Einzelposten ist dabei der Anschluss der Kläranlage Kallental an die Kläranlage Marsberg mit 1,6 Millionen Euro, die Investitionen in Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung summieren sich damit auf 2,4 Millionen Euro.

Die Investitionen in Feuerwehreinrichtungen betragen mehr als 460.000 Euro. Dabei zeigt der Finanzplan in den Jahren 2025 bis 2027 zur Umsetzung des Bedarfs- und Entwicklungsplans der Diemelstädter Feuerwehren jährlich mehr als 3 Millionen Euro Investitionskosten in diesem Bereich. Die Ausgestaltung wird uns 2024 weiter beschäftigen.

Ebenfalls hohe Investitionen in 2024 und in den Folgejahren sind bei der Stadtentwicklung und dem Städtebaulichen Denkmalschutz geplant – hier vor allem das Projekt Umbau des Gemeinschaftshauses zum Rathaus.

Erhebliche Investitionsmittel werden 2024 für Baumaßnahmen und Ausstattung in den Kindertagesstätten eingesetzt. Auch für Maßnahmen der Dorfentwicklung sind 200.000 Euro vorgesehen, die nun inhaltlich gefüllt werden müssen.

Wir begrüßen es sehr, dass in beiden Schwimmbädern Investitionsmittel zur Verfügung gestellt werden, um Wärmepumpen in Kombination mit PV-Anlagen einzubauen. Dabei kann in Rhoden die vorhandene Photovoltaikanlage genutzt werden, in Wrexen wird diese neu angeschafft. Dies wird langfristig die Heizkosten reduzieren und ist gleichzeitig ein Schritt weg von der Nutzung fossiler Brennstoffe. Aus dem gleichen Grund unterstützen wir die Einstellung von jährlich 200.000 Euro für Maßnahmen erneuerbarer Energien in den Investitionshaushalt.

Damit besteht die Möglichkeit, investive Maßnahmen umzusetzen, die durch das beschlossene Klimaschutzmanagement der Nordwaldecker Kommunen empfohlen werden. Wir hoffen, dass hier kompetente Personen gefunden werden, die diese Stellen ausfüllen können.

Die Stadtverordneten haben 2023 dem überarbeiteten Klimaschutzkonzept zugestimmt. Zur Umsetzung werden wir die Einsetzung einer Kommission für Klima- und Naturschutz beantragen, die in Zusammenarbeit mit dem Klimaschutzmanagement entsprechende Maßnahmen berät und die Umsetzung begleitet.

In Diemelstadt wird weiter viel gebaut. Alle unsere Entscheidungen stehen in der Spannung, die wirtschaftliche Entwicklung zu fördern und damit für stabile Erträge zu sorgen, gutes Wohnen und Leben zu ermöglichen und gleichzeitig den Schaden für Umwelt und Klima zu minimieren. Dabei werden schon jetzt in der Bauleitplanung und in den städtebaulichen Verträgen häufig Festsetzungen getroffen, die dem Klima- und Naturschutz sowie der Klimaanpassung dienen. Die Bepflanzung mit einheimischen Gehölzen, Dach- und Fassadenbegrünung, die Versickerung des Oberflächenwassers auf dem Grundstück und der Bau von Photovoltaikanlagen sind dafür Beispiele. Wir setzen uns dafür ein, dass bei kommunalen Baumaßnahmen verstärkt PV-Anlagen auf Dächern gebaut werden und diese nicht notwendigen Einsparungen zum Opfer fallen.

Wir hoffen, dass Bundes- und Landesregierung dafür weiterhin Förderprogramme auflegen.

Die Abgeordneten von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN stimmen der Haushaltssatzung mit Haushaltsplan, Investitionsprogramm und Stellenplan uneingeschränkt zu.

Der Haushaltsplan 2024 ist nun der letzte, der unter der Federführung von Bürgermeister Elmar Schröder aufgestellt wurde und den er in diesem Jahr als ungehaltene Rede einbringen musste. Für einen ausführlichen Dank wird Anfang Februar Raum sein. Wir möchten trotzdem heute schon einmal danken für 12 sehr erfolgreiche Jahre – viele der verwirklichten Projekte und auch dieser Haushalt tragen Ihre/deine Handschrift. Zusammen mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Verwaltung hast du Diemelstadt auf einen sehr erfolgreichen Weg gebracht und warst immer mehr Gestalter als Verwalter. Wir danken für die offene Kommunikation und umfassende Information, die uns manchmal in der Fülle herausgefordert hat. Andreas Fritz als Nachfolger im Amt wünschen wir in den kommenden Wochen eine gute Einarbeitung und dass er bei der Fülle der Aufgaben den Überblick behalten möge!

Wir danken auch den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Stadtverwaltung und der kommunalen Einrichtungen für ihr Engagement zum Wohle der Diemelstadt. Noch einmal sei den Ehrenamtlichen in den Vereinen und Ortsbeiräten und den Aktiven in der Feuerwehr gedankt. Schließlich möchten wir den Mitgliedern des Magistrats und den Kolleginnen und Kollegen in den Fraktionen danken für die gute und sachorientierte Zusammenarbeit.

Wir wünschen Ihnen und euch entspannte und erholsame Feiertage und uns allen einen hoffnungsvollen Start in das Jahr 2024!